



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Jahresbericht der Präsidenten 2023

Jahresbericht Präsident Daniel Tschuor bis September 2022

Ein letztes Mal als ehemaliger Präsident lasse ich das ZUN-Jahr bis zum September Revue passieren.

„Manchmal müssen erst unangenehme Dinge passieren, um uns daran zu erinnern, dass es an der Zeit ist, etwas zu ändern“

Aufgrund der damaligen Lage konnte die vorgesehene Mitgliederversammlung nicht in nützlicher Frist stattfinden. Stattdessen wurde wie im vergangenen Jahr eine schriftliche Abstimmung durchgeführt. Leider haben nur 39 Mitglieder an der schriftlichen Abstimmung teilgenommen.

Ab Februar wurde unter der Leitung von Barbara Jakob der neue Kurs "Haltung und Pflege von ZUN-Hühnerrassen" angeboten. Die ausgeschriebenen Kurse wurden sehr gut besucht. Es konnten, anlässlich der Kurse, einige neue Mitglieder generiert und Küken-Bestellungen verbucht werden. Im März durften wir unsere schönen Geflügelrassen, zusammen mit der Sektion Bern-Mittelland, an der BEA präsentieren.

Auch fand wieder in Luzern im Naturmuseum, die Osterkükenausstellung unter dem Motto "Huhn und Ei" statt. Sepp Nussbauer hat die Küken für das Naturmuseum verdankenswerter Weise ausgebrütet und unter der Aufsicht von Muriel Uttinger zur Verfügung gestellt.

ProSpecieRara hat neu den Projekthof Tannenberg in Weggis eröffnet. Unter anderen Projekten wurde auch eine Brutstation eingerichtet. Wir nutzten die Gelegenheit und liessen den grössten Teil unserer Küken auf dem Tannenberg ausbrüten. Der angebotene Küken-Aufzuchtkurs und die anschliessende Küken-Abgabe wurden sehr gut besucht. Bei der Küken-Verteilung gab es kurz eine kleine Aufregung, weil eine falsche Farbe -Kennzeichnung Fussring- an den falschen neuen Kükenbesitzer abgegeben wurde. Am frühen Nachmittag konnten jedoch, die glücklichen neuen Hühnerhalter sich mit der richtigen Anzahl Küken auf dem Heimweg begeben. An dieser Stelle gebührt ein herzliches Dankeschön an Helena Roemer für die Organisation des Anlasses und die freundliche Bewirtung.

Im Frühling konnten auch wieder die beliebten Setzlings-Märkte durchgeführt werden. Dank dem Einsatz von Christian Braun konnten wir nahtlos, wie vor Corona-Zeit, unseren Stand mit einigen Hühnern in Wildegg einrichten und den zahlreichen Besucher den ZUN und unsere schönen Hühnerrassen näherbringen.

Ende Juni war es dann wieder soweit, dass die Kükenbezüger ihre Tiere an die Beringungshilfe nach Huttwil bringen konnten. Gleichzeitig fand auch das Regionalbetreuertreffen statt. Leider wurde der Anlass dieses Jahr nicht gut besucht. Obwohl der zentral gelegene Spycherhof, in Huttwil, ideale Voraussetzung bezüglich Räumlichkeiten und Verpflegungsmöglichkeiten bietet.

Parallel zu unseren Anlässen wurde monatlich für das BLW-Projekt die Datenerhebung weitergeführt. Die Daten hat Barbara Jakob erhoben und zur Auswertung an Erwin Kump, PSR, weitergeleitet. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Denn nur durch euren grossen Einsatz können wir aussagekräftige Daten für das laufende BLW-Projekt erheben.

Schon im Sommer zeichnete sich ab, dass sich innerhalb des ZUN-Vorstands zwei Lager bildeten, einerseits ging um Kompetenzen Überschreitungen, finanzielle Entschädigungen und nicht zuletzt um Sticheleien unter einander. Der Ton wurde rauer und gewisse Aussagen wurden persönlich und verletzend. Immer verbunden mit der Drohung einzelner Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand zurückzutreten. Am 6. September anlässlich der ordentlichen Vorstandssitzung versuchte ich das sinnbildlich in Sturm geratene Boot in ruhigere Gewässer zu führen, sah aber ein, dass ich machtlos dazwischenstand, mir das Ruder mehr und mehr entglitt. Auf dem Heimweg von Luzern nach Disentis hatte ich viel Zeit mir über den ZUN, insbesondere über den ZUN-Vorstand Gedanken zu machen. Urplötzlich wurde mir bewusst wie mein inneres

Präsidentin: Astrid Spiri, Bühlstrasse 26, 9217 Neukirch an der Thur, Tel. 079 714 59 89 Mail: astrid.spiri@zun-schweiz.ch



Unsere Sponsoren:



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Feuer erlosch, meine Gesundheit angegriffen und nicht zuletzt meine Familie unter der Situation leidet. Nach einer Nacht darüber zu schlafen entschied ich mich schweren Herzens per sofort als Präsident des ZUN zurückzutreten und gleichzeitig mich selber von sämtlichen Aufgaben zu entbinden. In der Hoffnung, dass sich die verbleibenden Vorstandsmitglieder wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und sich gemeinsam für den ZUN einsetzen. Mir ist bewusst, dass ich mit meiner Entscheidung einige vor den Kopf gestossen und verletzt habe. Dafür möchte ich mich entschuldigen, aber gleichzeitig ist es mir ein Anliegen einen Dank aussprechen an alle, die mich in der Zeit als Präsident unterstützt und all jenen zahlreichen ZUN-Mitglieder, welche sich bei mir gemeldet haben und mir ihren Dank, das Verständnis für meine Entscheidung entgegenbrachten oder einfach nachfragten wie es mir geht. Diese Wertschätzung hat mir gutgetan. "Donka vielmol"

Nach meinem endgültigen Entscheid hat sich Astrid Spiri, unsere Ehrenpräsidentin, bei mir gemeldet. Gemeinsam konnten wir einige schief gelaufenen Sachen besprechen und vor allem signalisierte sie mir, dass sie bereit ist sich für den ZUN und für den Erhalt unserer schönen Geflügelrassen einzusetzen. Danke Astrid, dass du immer loyal hinter mir gestanden bist. Ich bin dir sehr dankbar, dass du das Heft wieder in die Hand genommen hast. Ich weiss du wirst es schaffen wieder Ruhe in den Vorstand zu bringen und dass sich alle verbleibenden Vorstandsmitglieder wieder konstruktiv auf ein gemeinsames Ziel zu Gunsten des ZUN einsetzen werden.

Jahresbericht Ehrenpräsidentin ab September 2022

Ja, und nun kommt mein Rückblick auf die vergangenen Monate....

Grundsätzlich habe ich mich sehr wohl gefühlt als Ehrenpräsidentin und habe mich auch nicht in die Vorstandarbeiten des ZUN eingemischt. Die ZUN-Mitteilungen habe ich gelesen und lediglich bei den gesendeten Unterlagen betreffend Statuten und Spesenreglement meine Bedenken geäussert. Aus den publizierten Protokollen konnte ich die bestehenden Probleme nicht entnehmen und auch wenn, hätte ich mich vermutlich nicht eingemischt. Ich vertraute dem Vorstand und war ja grundsätzlich auch froh, dass wir eine Nachfolgeregelung für mich gefunden haben. Ich vermisse den ZUN und vor allem meine Aufgaben in keiner Weise. In den vergangenen drei Jahren habe ich mein Arbeitspensum erhöht, habe mir einen schönen, grossen Garten zugelegt und verbrachte viel Zeit mit Brotbacken und Einmachen. Die vom ZUN geschenkte Getreidemühle kommt bei mir Zuhause fast wöchentlich zum Einsatz. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle.

Die Situation hat sich bei mir mit dem sofortigen Rücktritt von Daniel Tschuor als Präsident geändert. Grundsätzlich kann ich wohl am besten nachvollziehen wie belastend all die Aufgaben und die Verantwortung als ZUN-Präsident sein kann. Dennoch konnte ich die Mitteilung nicht einfach so wegstecken, zu viel Herzblut habe ich in fast 20 Jahren Präsidium in diesem Verein gesteckt. Ich konnte nicht einfach zusehen, wie jetzt alles an die Wand gefahren wird.

Nach Gesprächen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern wurde mir schnell Bewusst, dass grosse Spannungen innerhalb des Vorstandes bestehen, hoffte aber diese aus dem Weg räumen zu können. An der ersten Sitzung wurde besprochen, was an Arbeiten pendent ist und wie die Aufgaben verteilt werden. Barbara Zentner und Jürg Meier, beide hatten zum damaligen Zeitpunkt ebenfalls ihre Demission aus dem Vorstand bekannt gegeben, zogen diesen zurück, vorausgesetzt ich würde das Präsidium vorübergehend übernehmen. Die Spannungen im Vorstand blieben jedoch, die erwähnten Fronten zwischen den beiden Lagern blieben und eine konstruktive Zusammenarbeit gestaltet sich sehr schwierig. Nach der zweiten Sitzung im Oktober haben dann Katrin Zaugg und Barbara Jakob ebenfalls den Rücktritt aus dem Vorstand per GV 2023 bekannt gegeben.

Die oberste Priorität für den verbleibenden Vorstand galt nun der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Pflichtenhefte wurden erstellt und an unsere Mitglieder versendet.

Präsidentin: Astrid Spiri, Bühlstrasse 26, 9217 Neukirch an der Thur, Tel. 079 714 59 89 Mail: astrid.spiri@zun-schweiz.ch



Unsere Sponsoren:



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Die Aufgaben sollen auf mehrere Schultern verteilt werden. Zudem haben wir uns entschieden die ganzen Strukturen im ZUN neu zu überdenken und die Aufgaben und Verantwortung auf mehrere Personen zu verteilen und uns auf unsere Kernkompetenz, Herdenbuch, Erhaltung unserer Rassen und Weiterbildung unserer Mitglieder, zu konzentrieren. Dementsprechend haben wir sämtliche Ausstellungen wie zum Beispiel Setzlings Markt Wildegg oder die OLMA aus dem Jahresprogramm gestrichen. Im Gegenzug habe ich eine Klausur vorgeschlagen an dem der ZUN durchleuchtet wird.

Es hat mich sehr gefreut, dass es einige Mitglieder unter euch gab, die sich beim Vorstand gemeldet haben und bereit sind, sich für den ZUN zu engagieren.

Gezielt haben wir diese Mitglieder, Erwin Kump von ProSpecieRara und ehemalige ZUN-Vorstandsmitglieder angefragt, ob Sie bereit wären an einer Klausur mitzuarbeiten.

Am 24. Januar fand so die erste Klausurtagung mit 11 Teilnehmer statt. Drei Themen wurden an diesem Tag bearbeitet. Als erstes analysierten wir den ZUN und dessen Stärken und Schwächen. Danach kam das Herdenbuch und dann unsere Website an die Reihe.

An diesem Tag wurde besprochen wo wir stehen und was unser Ziel ist. Nun gilt es den richtigen Weg zu gehen, damit wir unsere Ziele auch erreichen können. Hierzu werden noch einige solche intensiven Arbeitstage nötig sein. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir hier ein sehr engagiertes Team haben, welches mit sehr viel Herzblut daran interessiert ist, den ZUN auf eine zukunftsorientierte Bahn zu bringen. Sodass ich an der Hauptversammlung 2024 mein Amt als Präsidentin an einen kompetenten Vorstand übergeben kann. Der Verein wird bis dahin mit zeitgemässen und gut funktionierenden Hilfsmitteln ausgestattet sein. Die Arbeitsabläufe sollen vereinfacht werden, damit die Vorstandsmitglieder und Herdenbuchführer nicht völlig überfordert werden mit den täglichen Aufgaben. Die Mitglieder sollen jedoch schnell und effizient an ihre Informationen und Dienstleistungen gelangen. Ich bin überzeugt, wenn uns all dies gelingt, wird der ZUN noch lange weiterbestehen und sich mit Freuden weiterhin um die Erhaltung unserer schönen, alten Geflügelrassen kümmern können. Gerne möchte ich mich an dieser Stelle bei all den Mitwirkenden bedanken und freue mich euch alle unter dem Traktandum 12, Organisation ZUN 2023+ genauer über die geplanten Veränderungen zu informieren.

Vielleicht braucht es ja ein Ende, um einen Neuanfang zu wagen.

Herzlichen Dank für euer Vertrauen

Eure Ehrenpräsidentin

Astrid Spiri

Präsidentin: Astrid Spiri, Bühlstrosse 26, 9217 Neukirch an der Thur, Tel. 079 714 59 89 Mail: astrid.spiri@zun-schweiz.ch



Unsere Sponsoren: